

Auf einen Cappuccino im alten Kern Hassees

Bewerbung für Fondsgelder: Stadtmission Kiel möchte ein Café im Saal des Van-der-Camer-Hauses einrichten

VON JENNIFER RUSKE

HASSEE/VIEBURG. Ein Café im Stadtteil, das als Treffpunkt und Raum für Veranstaltungen oder gemeinsame kreative Aktivitäten zur Verfügung steht. Das ist eine Idee der Stadtmission Kiel für das Van-der-Camer-Haus. Im Ortsbeirat Hassee/Vieburg stellte Diplom-Sozialpädagogin Ina Halstenbach das Projekt vor, für dessen Umsetzung die Stadtmission Mittel aus dem Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ beantragt.

Nach dem „Garten für die Sinne“, der 2018 auf der Rasenfläche vor dem Van-der-Camer-Haus – mit großer Unterstützung der Nachbarschaft – angelegt worden war und dank ehrenamtlicher Helfer, Bewohner des Hauses und Mitarbeiter weiter wächst, soll jetzt ein wei-



Christoph Stoffer, Michael Horn und Stadtmission-Geschäftsführerin Karin Helmer (von links) auf der noch leeren Terrasse vor dem Van-der-Camer-Haus. Hier würde das Team gern ein Café einrichten. FOTO: JENNIFER RUSKE

teres Projekt den Stadtteil aufwerten. Die Stadtmission Kiel würde gern den Saal ihrer Einrichtung in der Hasseer Straße 20 in ein Café umfunktionieren und dort – sowie auf der Terrasse im Sinnesgarten – Kaffee und Kuchen für jedermann servieren.

Die Küche im Van-der-Camer-Haus sorgt für die Leckereien, die es auch zum Mitnehmen geben soll, verkauft werden sollen diese von den Bewohnern und Nutzern des Hauses. „Mit dem Café wollen wir einen gemütlichen Ort der Begegnung mitten im alten Kern des Stadtteils schaffen“, sagte Halstenbach. Das ist das eine Ziel. Ein weiteres ist, mit dem Café mögliche Barrieren zwischen den Bewohnern des Van-der-Camer-Hauses und den Hasseern abzubauen. Und

das soll nicht nur durch den Cafébetrieb erfolgen. „Wir wollen mit der Öffnung an Wochenenden langsam anfangen“, so Halstenbach. Wenn das gut einschlägt, sei eine Erweiterung der Einrichtung um einen regelmäßigen Mittagstisch möglich.

Zudem könnten in dem Raum Vorträge und Veranstaltungen ausgerichtet werden. Es gibt auch Platz für Ausstellungen und Auftritte. „Das Café soll ein Ort werden, den jeder mitgestalten kann.“ Doch um den Anfang zu realisieren, braucht es Geld: „Wir wünschen uns eine Förderung aus dem Gemeinsam-Kiel-gestalten-Fonds von 15000 Euro, um Sonnenschutz, stabile Terrassenmöbel und anderes für den Cafébetrieb anzuschaffen“, sagte Halstenbach, die sich

über ein positives Votum seitens des Ortsbeirates freuen konnte.

Ebenfalls positiv wurde das zweite Hasseer-Projekt aufgenommen. Die Mitglieder des Modelleisenbahnclubs Kiel (MEC) wünschen sich rund 2000 Euro aus dem Fonds, um damit das Clubhaus in der Pestalozzistraße zu verschönern. Die Fassade benötigt einen neuen Anstrich, und die Zufahrt zum Vereinsheim müsste erneuert werden, berichteten die MEC-Verantwortlichen während der Sitzung des Ortsbeirates. Beide Projekte werden nun, dank des positiven Votums des Ortsbeirates, von der Jury des Kiel-Fonds genauer geprüft. Ob die Hasseer Vereine und Initiativen Gelder erhalten, entscheidet sich in den kommenden Wochen.